

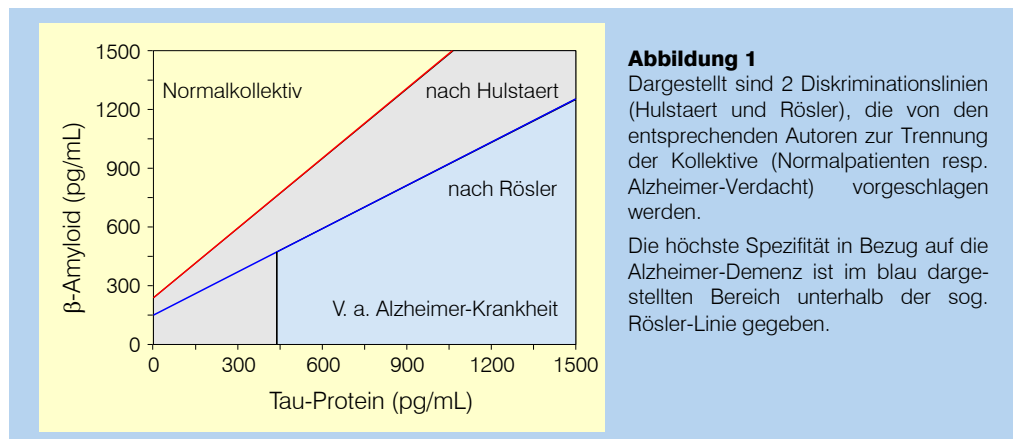


Phospho-Tau-Protein

Material	Liquor, 1 mL, tiefgefroren (-20 °C), in Polypropylenröhrchen.
Referenzbereich	< 61 pg/mL ▶ Bei Alzheimerscher Demenz finden sich signifikant erhöhte Werte im Vergleich zu unauffälligen Kontrollpersonen und Patienten mit Lewy-Körperchen-Demenz.
Methode	Elisa
Qualitätskontrolle	Zertifikat
Siehe auch	Tau-Protein (gesamt), β -Amyloid (1-42)
Anforderungsschein	Download und Analysenposition
Auskünfte	Endokrinologie / RIA-Labor
Analysenkosten	EBM, GOÄ

Klinik

Bei Verdacht auf eine Alzheimer-Demenz ist die gleichzeitige Bestimmung des Tau-Proteins und des β -Amyloids im Liquor zu empfehlen, da es zu einem Anstieg von Tau-Protein bei gleichzeitiger Abnahme des β -Amyloids kommt. Bei einer gemeinsamen Auswertung beider Befunde durch eine daraus zu errechnende Kenngröße steigt sowohl die Sensitivität als auch die Spezifität in Bezug auf eine Alzheimer-Erkrankung an. Entsprechend kann auch die Abbildung 1 mit Auftragung der beiden Proteine zur Zuordnung zum Normalkollektiv bzw. Graubereich oder Alzheimer-Verdacht herangezogen werden.



Die auf dem Befund angegebene Kenngröße errechnet sich auf der Basis der Diskriminationslinie nach Hulstaert wie folgt:

$$\text{Kenngröße} = 1,18 \cdot \text{Tau-Protein [pg/mL]} - \beta\text{-Amyloid [pg/mL]} \cdot 1240$$

Der resultierende Wert liegt im Normalkollektiv unterhalb 1.000. Höhere Werte können auf eine Alzheimer-Erkrankung hinweisen.

- Literatur**
- ▶ F. Hulstaert et al., Improved discrimination of AD patients using beta-amyloid (1-42) and tau levels in CSF, *Neurology* 52: 1.555-1.562 (1999)
 - ▶ N. Rösler et al.: Aktuelle klinisch-neurochemische Diagnostik der Alzheimer-Krankheit, *J Lab Med* 26: 139-148 (2002)
 - ▶ K. Blennow et al.: CSF markers for incipient Alzheimer's disease, *The Lancet Neurology* 2: 605-613 (2003)



Phospho-Tau-Protein

- ▶ N. Schoonenboom et al.: Effects of processing and storage conditions on amyloid β (1-42) and tau concentrations in cerebrospinal fluid: implications for use in clinical practice, *Clinical Chemistry* 51: 115-122 (2005)